

„Vergessen werden wir Dich nie!“

Skulptur als Zeichen des Gedenkens

Harthausen/Altlußheim. Jahrelang befasste sich der Gemeinderat von Altlußheim erfolglos mit der Schaffung einer Gedenkstätte für „Stillgeborene“ auf dem Friedhof.

Erst mit Bürgermeister Uwe Grepfels, der Kontakte zu dem Bildhauer Siegfried Keller auf der anderen Rheinseite knüpfte, kam wieder Bewegung in die Angelegenheit. Gleich drei Ideen entwickelte der Harthäuser Künstler und stellte diese mit einem umfassenden Gesamtkonzept vor.

Parteiübergreifend einstimmig entschied sich der Rat von Altlußheim für die stilisierte Darstellung „Geborgenheit“. Mit einer Höhe von 180 Zentimetern, gefertigt in einheimischem beigen Sandstein, symbolisiert das Werk zwei stilisierte trauernde Eltern, die sich über eine grünlich schim-



Entstanden ist ein intimer Ort des Trauerns und Gedenkens.

FOTO: PR

mernde Kugel beugen. Die kreisförmige Skulptur ruht „scheinbar schwebend“ über einem Sockelteil auf dem ein Vers von C. Semmelroth „Vergessen werden wir dich nie, bist in den Sternen und

im Wind, vergessen werden wir dich nie du bleibst für immer unser Kind“ eingearbeitet ist und trauernden Eltern Trost vermitteln soll.

Das umfassende Konzept von Siegfried Keller beinhaltet auch eine kreisförmige Pflasterung um die Skulptur, einen Ablagestein für Kerzen und Blumen sowie eine Sitzbank im gleichen Sandstein wie der Gedenkstein.

Entsprechend der Vorgaben des Bildhauers wurde der Bereich der Gedenkstätte mit bogenförmig angeordneten Pflanzen zu einem geschützten, intimen Ort des Trauerns und Gedenkens einfühlsam gestaltet. Sobald die allgemeine Coronalage es wieder ermöglicht, ist eine Gedenkfeier durch die Pfarrgemeinde von Altlußheim vorgesehen. |ps